

---

## **Tagesordnung, 02.03.2020**

1. Begrüßung
  2. Einführung
  3. Impulsreferat Jürgen Hirsch (SIC Consulting)
  4. Impulsreferat Björn Kajewski (Landkreis Marburg-Biedenkopf)
  5. Erfahrungsaustausch
  6. Fazit
- 

### **1. Begrüßung:**

Andreas Kress (Climate Alliance) begrüßt die Gäste, stellt die Agenda vor und würdigt die Mitorganisatoren.

Hans-Georg Dannert (Umweltamt Ffm und 1. Vorsitzender Umweltforum) unterstreicht die Bedeutung von grüner Beschaffung. Öffentliche Verwaltung setzt EU-weit 1,5 Billionen Euro um, in D 13% des BIP.

Thomas Brose (Geschäftsführer Klimabündnis) appelliert daran die Praxis auf lokaler Ebene mit der „theoretischen“ Ebene des Gesetzgebers (v. a. EU) zu verbinden.

### **2. Einführung**

Input auf Präsentationsfolien im Anhang 1 „XPRESS\_Vorstellung\_Frankfurt\_Schäfer.pdf“

Dorothea Schäfer stellt das Ziel und den Aufbau des Projekts XPRESS vor. Um die Erfahrung und Position der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema grüner Beschaffung zu erfahren, wird eine Umfrage mit Mentimeter durchgeführt.

Die Fragen lauten:

- What is the involvement of your institution in Green Public Procurement?
- What are the main obstacles to either investment or implementation of technologies in renewable energy sources?
- What is the scope of Green Public Procurement in your opinion?

Die Antworten sind im Anhang 2 „Xpress questionnaire.pdf“ zu finden.

### **3. Impulsreferat Jürgen Hirsch (SIC Consulting)**

Input auf Präsentationsfolien im Anhang 3 „Xpress Rolle der Beschaffung\_Hirsch.pdf“

Diskussion:

- ❖ Im Vortrag und in den Fragen im Anschluss wird sichtbar, wie schwer es ist an Wissen über vorhandene Förderprogramme aber auch an das Wissen wie man diese Fördergelder abrufen, zu gelangen. Wie ließe sich dies lösen?

→ Jürgen Hirsch schlägt vor sich an Institutionen großer oder erfahrener Städte/Kommunen zu wenden (bspw. Energiereferat der Stadt Frankfurt).

→ Zusätzlich macht Jürgen Hirsch darauf aufmerksam, dass Förderprogramme der EU häufig große Bagatellgrenzen haben, weshalb es empfehlenswert ist zuerst Länder- und Bundesgelder abzurufen.

→ Für die Vereinfachung des Abrufens von Fördergeldern im Rahmen des Programms „Intelligente Energie Europa II“ (IEE II) erwähnt ein Teilnehmer das Programm „ELENA – European Local ENergy Assistance“, welches lokale und regionale Gebietskörperschaften bei der Vorbereitung bankmäßiger, ambitionierter und großformatiger Investitionsprojekte im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien unterstützt.

#### 4. Impulsreferat Björn Kajewski (Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Input auf Präsentationsfolien im Anhang 4 „Präsentation Ökostromausschreibung\_Kajewski.pdf“

Diskussion:

- ❖ Wird Biogas mit einbezogen?
  - Nein, da Biogas aus dem EEG herausfällt.
- ❖ Gibt es eine gemeinsame Beschaffung für weitere Beschaffungsbereiche im Landkreis Marburg-Biedenkopf?
  - Der Landkreis ist dabei, aber erlebt durch den ausgerufenen Klimanotstand eine Verschiebung der Verantwortungen.
- ❖ Bieten die erneuerbaren Energien bessere Konditionen als herkömmliche Energieformen?
  - Der Preis der erneuerbaren Energien ist vergleichbar mit dem der herkömmlichen Energieformen.
- ❖ Wie viele unterschiedliche Stromlieferanten hat der Landkreis?
  - 5 Anbieter haben das Angebot heruntergeladen, 3 haben sich beworben und 1 Anbieter ist Lieferant geworden.
- ❖ Gibt es eine regionale Komponente im Strom?
  - Nein, soll aber ausgebaut werden.
- ❖ Wenn mit höheren Standards der Preis ebenfalls höher liegt, wie hoch können die Preise sein?
  - Edmund Flößer-Zilz (Stadt Eschborn) etwa 10% teurer, wenn es sich um langfristige Investitionen, also nicht schnelle Verbrauchsgüter wie Papier, handelt. Der Preis muss aber meist argumentativ begründet werden.

**Eine Plattform zum Austausch von Anbietern grüner Produkte für Beschaffer um hohe Qualität und/oder niedrigen Preis zu erhalten, wäre sinnhaft.**

Probleme kommunale Ebene Beschaffung Strom (Edmund Flößer-Zilz Beschaffung für die Stadt Eschborn):

- ❖ Es ist schwierig ein hochwertiges Stromlabel zu beschaffen (Da Kosten höher sind).
- ❖ Es gibt bereits Angestellte, die für die Beschaffung zuständig sind und die in ihrer Arbeit nicht von Klimaschutzmanagern gestört werden möchten.
- ❖ Problematik, dass viele grüne Energieanbieter Kompensationsstrom und nicht tatsächlich grünen Strom anbieten.
- ❖ Ausgetretene Pfade werden ungern verlassen und dieses Verhalten häufig mit irrationalen Argumenten begründet. Lösungsvorschlag hierfür wäre es Umweltfreundliche Beschaffung zu einer Dienstanweisung oder Richtlinie zu machen.

Weitere Anmerkungen

- ❖ Umweltleitlinie für weitere Beschaffung wäre sinnvoll. Es sollte nicht nur nach monetären Aspekten gewählt werden, sondern in jedem Aspekt der Beschaffung Nachhaltigkeit und soziale Fragen integriert werden (e.g. Faire Kleidung).  
→ Beschaffungsrichtlinien müssen angepasst werden.
- ❖ Hans Georg Dannert macht auf betriebswirtschaftliche Aspekte aufmerksam: Obwohl viele Nachhaltigkeitsstrategien durch die Verringerung der Kosten motiviert sind, gibt es viele Unternehmen, die Nachhaltigkeit als höheres Ziel als die Minimierung von Kosten einschätzt.
- ❖ Es wird angestoßen, dass Herkunftsnachweise über die Zeit hinweg veröffentlicht werden sollten.
- ❖ In der Beschaffung ist die Balance zwischen Regionalität und Nachhaltigkeit wichtig und Transport ein relevantes Thema.

.....  
Kaffeepause  
.....

## 5. Erfahrungsaustausch

Andreas Kress lässt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer frei wählen an welchem Workshop sie teilnehmen möchten. Da knapp alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop „Wie kann Beschaffung zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, Förderung von Innovation etc.) beitragen?“ wird nur dieser durchgeführt. Das Thema des zweiten Workshops mit dem Titel „Wie kann die Ankurbelung des Erneuerbaren Energien Marktes durch Grüne Beschaffung unterstützt werden?“ wird mit integriert.

Wie kann Beschaffung zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, Förderung von Innovation etc.) beitragen?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu aufgefordert ihre Ideen wie Beschaffung zu nachhaltiger Entwicklung beitragen kann, zu sammeln.

Die gesammelten Aspekte lassen sich in die Cluster Wirtschaft, Instrumente und Leitlinien und Standards sortieren.

**Wirtschaft:**

- Die Vergrößerung eines Marktes durch den erhöhten Konsum eines Nachfragers großer Mengen → Signalfunktion für Industrie und Wirtschaft.
- Unterstützung von Start-ups durch neue Märkte → Signalfunktion für Industrie und Wirtschaft.

**Instrumente:**

- Energieeffizienter Wohnungsbau öffentlicher Gebäude.
- Standards für Nachhaltigkeit definieren.
- Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibung aufnehmen.
- Reinigungs- und Reparaturfreundlichkeit als Auswahlkriterium integrieren.
- Wiederaufbereitete Produkte nutzen.
- Regionalität beachten.
- Zugang zu Infrastruktur verbessern.
- CO<sub>2</sub> Bepreisung einführen, da sie ökonomische Anreize setzt nachhaltig zu handeln.
- Nachhaltige Landwirtschaft stärken.

**Leitlinien und Standards:**

- CO<sub>2</sub>-Einsparungswerte festlegen.
- Gesamtökologische Bewertung durchführen.
- Vermeidung, Reduzierung und Substitution als Richtlinie für die Beschaffung festlegen.
- Klimaschutz auch in Produktionsprozessen beachten.
- Nachvollziehbare Lieferketten bevorzugen.
- Lifecycle fördern.

(Foto der Gedankensammlung im Anhang 5 „Realisierung der SDGs durch Beschaffung.pdf“)

Nach dem produktiven Sammeln der Gedanken zur Frage „Wie kann Beschaffung zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, Förderung von Innovation etc.) beitragen?“ wurden ebenfalls Ideen zur Frage „Wie kann die Ankurbelung des Erneuerbaren Energien Marktes durch Grüne Beschaffung unterstützt werden?“ gesammelt.

Die dazu entstandenen Beiträge ließen sich schwieriger in unterschiedliche Kategorien sortieren, weshalb die Ergebnisse ohne Überkategorie aufgelistet werden:

- Einführung von Bilanzkreisen. Das bedeutet, dass öffentliche Gebäude, die Solarstrom oder ähnliches produzieren aber diesen momentan nicht nutzen (bspw. Eine Schule in den Schulferien), den gewonnenen Strom anderen öffentlichen Gebäuden zugänglich machen kann. Somit kann die Kommune etc. Geldsparen und grünen Strom beziehen.
- Implementierung oder Ausbreitung kommunaler Förderprogramm stärken.
- Gezielte Suche nach Innovationen durchführen.
- Erzeugung erneuerbarer Energien auf öffentlichen Freiflächen und Dächern verstärken.
- Kooperation mit Bürgergenossenschaften eingehen um die Zahl der Bezieher grünen Stroms zu erhöhen.

(Foto der Gedankensammlung im Anhang 6 „Erneuerbare Energien und Beschaffung.pdf“)

Die Ergebnisse beider Fragen waren sehr fruchtbar und die Art der Wissenssammlung wurde positiv aufgenommen.

## 6. Fazit

Das Fazit der Veranstaltung ist, dass das Volumen öffentlicher Beschaffung derart groß ist, dass das Einbeziehen öffentlicher Beschaffung im Konzipieren des Wandels hin zu erneuerbaren Energien o. Ä. unbedingt notwendig ist. Um dies zu erreichen müssen aber notwendigerweise ausgetretene Pfade verlassen werden. Die Hürden die dabei entstehen, können mit politischen Rückhalt gemeistert werden. Dieser ist äußerst wichtig um den gesamtgesellschaftlichen Kurswechsel zu realisieren.

**Auf Seiten der Beschaffer und Anbieter ist es sinnvoll Netzwerke zu bauen oder zu verstärken um durch Kooperation bessere Ergebnisse zu erzielen.**

.....  
Get-together und Buffet

Der inoffizielle Teil war besonders wichtig für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, da dabei wertvolles Wissen und Kontakte ausgetauscht wurden.  
.....



Project Acronym

XP=GPP Green Public  
Procurement

XRES = Renewables and Regions

XS=SMEs and Strategic





## Project ethos

Support to facilitate the collaboration between SMEs and public sector for the development and adoption of renewables in municipalities and cities via Public Procurement

Motto der heutigen Veranstaltung

Öffentliche Beschaffung als Treiber für  
Innovationen & neue Märkte im Klimaschutz &  
besseren Finanzaufgang: Wie? Warum? Wo hakt  
& wie funktioniert?



**XPRESS**

# Konsortium



**01**



**Städte-**

**netzwerke**

**02**



**KMU**

**Netzwerke**

**03**



**Unternehmen**

**04**



**Angewandte**

**Wissenschaft**

# **XPRESS Consortium**

## **Networks of cities**

- 1. European Green Cities**
- 2. Climate Alliance Europe**
- 3. Climate Alliance Italy**

## **Networks of SMEs**

- 1. International Network of SMEs (INSME)**
- 2. European Association of Development Agencies (EURADA)**



# **XPRESS Consortium**

## **Companies**

- 1. Agenzia Per la  
Promozione della  
Ricerca Europea**
- 2. Officinae Verdi**
- 3. Eambiente**
- 4. Element Energy**
- 5. Slovak Craft  
Industry  
Federation**
- 6. Globaz**

## **Research Institutions**

- 1. University of York**
- 2. Research Centre for  
Energy Resources  
and Consumption**
- 3. DIW Berlin**
- 4. Norwegian  
University of  
Science and  
Technology**
- 5. Linnaeus University**



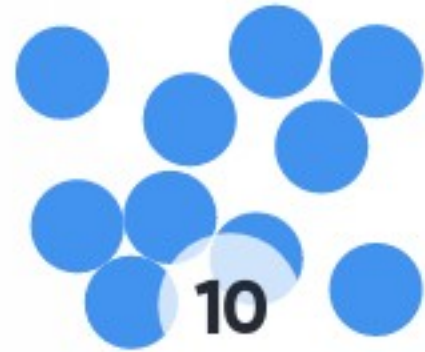
Plan für die heutige Veranstaltung

Öffentliche Beschaffung als Treiber für  
Innovationen & neue Märkte im Klimaschutz &  
besseren Finanzaufgang: Wie? Warum? Wo hakt  
& wie funktioniert?

— [menti.com](https://www.menti.com)

# Involvement of your institution in Green Public Procurement:

Anhang 2 „Xpress questionnaire.pdf“



Has been involved in the last 5 years

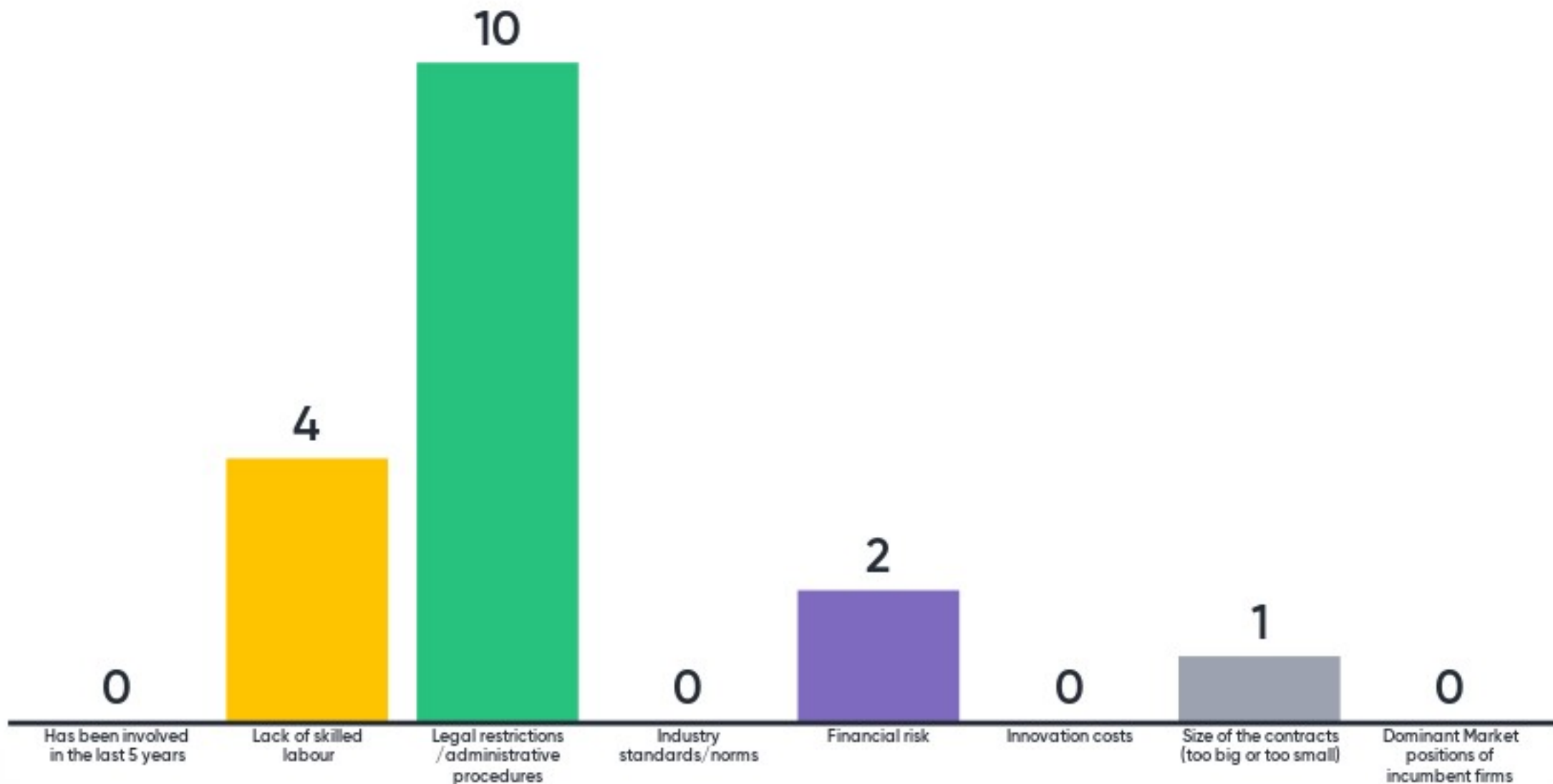


Plans to be involved in the next 5 years



Hasn't been involved in the past nor plans to be involved

# What are the main obstacles to either investment or implementation of technologies in renewable energy sources?



# What is the scope of Green Public Procurement in your opinion?

Fundamental für den Klimaschutz

Verantwortungsübernahme

Reduzierung schädlicher Auswirkungen

Zukunftsorientiert

Große Bedeutung, wenn mit realistischen Annahmen und Aussagen gearbeitet wird

Qualität im Vergleich zu den (höheren) Kosten muss stimmen.

vorbildrolle und Einfluss als Einkäufer großer Mengen auf Lieferanten

Wichtig um Klimaziele zu erreichen

Eine große, insbesondere hinsichtlich der Vorreiterrolle der kommunalen Verwaltung.



# What is the scope of Green Public Procurement in your opinion?

Verry highto avoid climate crices

Sollte in einem umfassenden Sinn sektorübergreifend gedacht/ angewendet werden

Ressourcenschonung, Einfluss auf Märkte/Anbieter, Nachhaltigkeit der Verwaltung, bessere Identifikation von Bürgern und Mitarbeitern mit der Komune

Wichtig für für heute und noch wichtiger für morgen



Anhang 3 „XPress Rolle der  
Beschaffung\_Hirsch.pdf“

# Die Rolle der Beschaffung bei der Förderung von Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien

Dr. Jürgen Hirsch  
Umweltforum-Rhein-Main e.V.  
SIC Consulting GmbH

# Öffentliche Beschaffung

- Öffentliches Auftragswesen in der EU
  - ca. 2,6 Billionen Euro/ a
  - 18 % des europäischen BIPs
- Öffentliche Auftraggeber in D (Bund, Länder und Kommunen)
  - 350 Mrd. €/ a
  - 13% des BIPs
  - Rund 30.000 Vergabestellen in Bund, Ländern und Kommunen
  - Beschaffung von Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

- Quelle: [http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Home/home\\_node.html](http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Home/home_node.html)

# Vergaberecht

# Grundlagen des Vergaberechts

- Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen - GWB
- Vergabeverordnung - VgV
- Unterschwellenvergabeordnung - UVgO

# Grundsätze für die Vergabe (§ 97 GWB / § 2 UVgO)

Aspekte sind

- Wirtschaftlichkeit,
  - Transparenz,
  - Gleichbehandlung,
  - Berücksichtigung von Mittelstandsinteressen
  - elektronischen Vergabe
- ➔ Bekannte Kriterien

## Leistungsbeschreibung (§ 31 Abs. 3 VgV und § 23 Abs. 2 UVgO )

- Neues EU-Vergaberecht 2016 und dann Umsetzung in D

Zusätzlich

- Qualität,
- Innovation
- Soziale Aspekte
- Umweltaspekte
- Diese Aspekte können in jeder Phase eines Vergabeverfahrens einbezogen werden

➔ **Möglichkeiten für Nachhaltigkeit und Innovation sind vorhanden**

Berücksichtigung in

- der Angebotsphase
- und der Auftragsausführung

# Herausforderungen bei der Beschaffung

- Ziel kann sein/ ist die Förderung innovativer Lösungen
- Voraussetzungen sind durch das Vergaberecht vorhanden
- Fachkenntnisse über Innovationen?!
  - ➔ Fachplaner ?!
    - Fachliche Eignung und Schwerpunkte
    - Erfahrungen
    - Neutralität
    - Objektive Bewertung der Wirksamkeit von umgesetzten Aufträgen
- Bewertungskriterien für innovative Lösungen finden und festlegen
- Wirksamkeit der umgesetzten Lösungen nachweisen

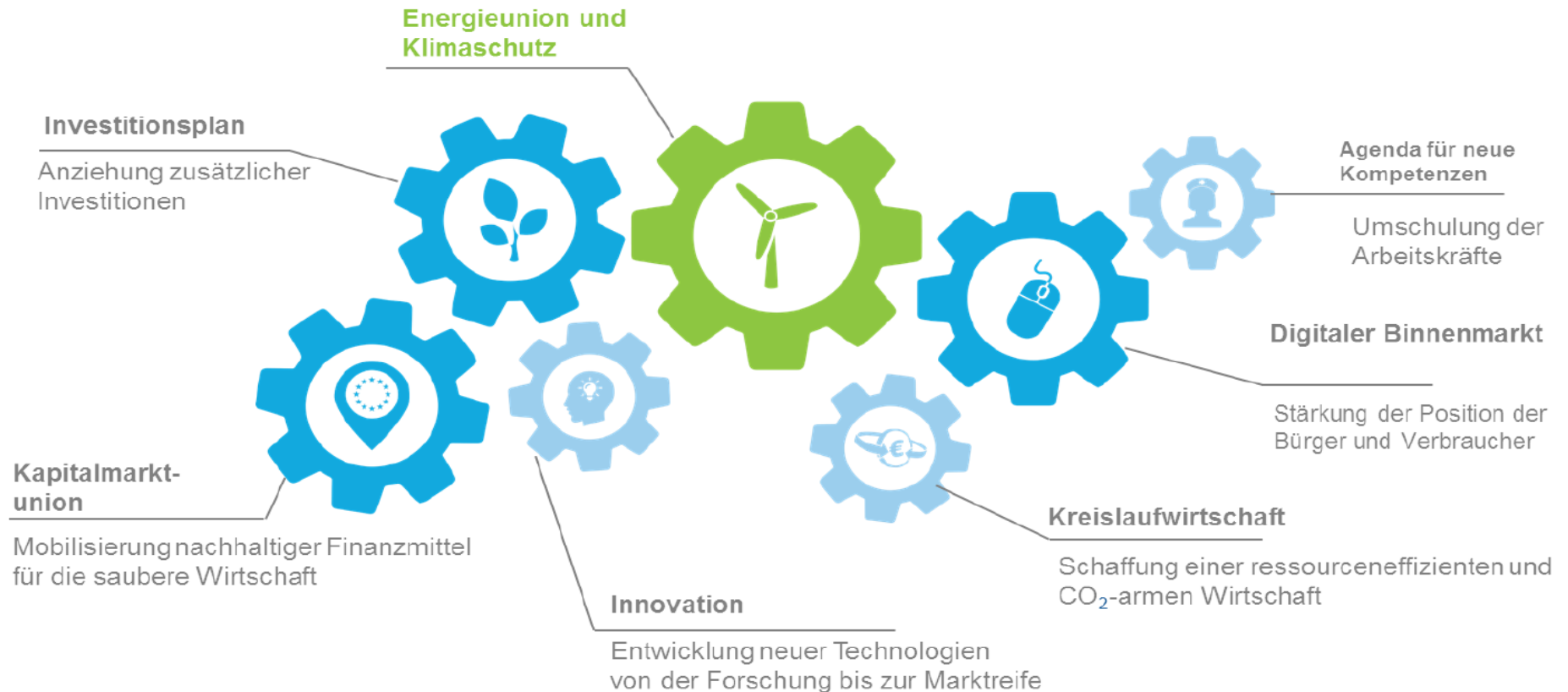
# Risiken bei innovativen Lösungen

- Bestehen für die handelnden Personen bei „falscher“ Entscheidung
    - Diskussion über die Entscheidung
    - Technisch und finanziell
    - Bessere Möglichkeiten sind in kurzer Zeit verfügbar
  - Außerdem
    - Folgekosten
    - „leere“ Kassen
    - Kapitalbindung
    - Verschwendung von Steuergeldern
- ➔ Risikominderung ist eines der ausschlaggebenden Punkte
- Lösungsmöglichkeiten?



# **Paket „Saubere Energie für alle Europäer“ der EU**

# Modernisierung der Wirtschaft – Rolle der Energieunion und des Klimaschutzes



Quelle: [https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:fa6ea15b-b7b0-11e6-9e3c-01aa75ed71a1.0003.02/DOC\\_1&format=PDF](https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:fa6ea15b-b7b0-11e6-9e3c-01aa75ed71a1.0003.02/DOC_1&format=PDF)

# Paket „Saubere Energie für alle Europäer“ der EU

- Seit 2017 EU-weite Grundlage für
  - die Energiewende und
  - die Nutzung innovativer Energien
- ANNEX 1 Beschleunigung der **Umstellung auf saubere Energie in Gebäuden**
- ANNEX 2 Maßnahmen zur Beschleunigung der **Umstellung auf saubere Energie**
- RICHTLINIE (EU) 2018/2002 **Energieeffizienz**

Quellen: <https://ec.europa.eu/energy/en/news/commission-proposes-new-rules-consumer-centred-clean-energy-transition>  
und <https://ec.europa.eu/energy/en/topics/energy-strategy-and-energy-union/clean-energy-all-europeans>

## Ausgangslage für den Annex I

- Gebäude können einen wesentlichen Beitrag zur Umstellung auf saubere Energie in Europa
- Auf den Gebäudesektor entfallen derzeit 40 % des Gesamtenergieverbrauchs in Europa
- Ca. 75 % des Gebäudebestands sind nicht energieeffizient
- jährliche Renovierungsquote liegt bei 1%

# Inhalte des Annex I

## 1. Intelligente Finanzierung für intelligente Gebäude

### Säule I: Wirksamerer Einsatz öffentlicher Mittel

- a) Modelle für die Finanzierung nachhaltiger Energie entwickeln
  - b) Energieleistungsverträge
  - c) Unterstützung bei der Verwaltung öffentlicher Gelder durch Finanzierungsinstrumente
  - d) Erhöhung von verfügbaren Finanzierungsinstrumenten
- ➔ Private Finance for Energy Efficiency (PF4EE ) wurde entwickelt
- ➔ Europäische Fonds für strategische Investitionen (EFSI)

# Inhalte des Annex I

Säule II: Projektbündelung und Unterstützung bei der Projektentwicklung

- a) Unterstützung der Projektentwicklung auf EU-Ebene
- b) Mitgliedstaaten darin bestärken, auf lokaler oder regionaler Ebene spezielle zentrale Anlaufstellen für Projektentwickler einzurichten

## Inhalte des Annex I

### Säule III: Risikominderung

- a) Plattform für Energieeffizienzinvestitionen einrichten
  - 5.000 vorhandene Energieeffizienzprojekte
  - technische und finanzielle Leistungsfähigkeit offenlegen
  - Projektentwickler, Geldgeber und Investoren sollen Daten eingeben
  - Benchmarkingfunktionen und Peer-to-Peer-Lernprozessen nutzen um nachhaltig zu verbessern
- b) einvernehmlicher Rahmen für die Absicherung von Investitionen in nachhaltige Energie im Gebäudebereich

# Themen und Inhalte des Annex I

Im Annex I wird

- der strategische Rahmen für die Umsetzung der Ziele für Gebäude beschrieben
- und wie und welche Mittel durch die EU für die Umsetzung zur Verfügung gestellt werden
  - Monetär
  - Wissen und Information
  - Organisatorischer Rahmen für die
    - Wirtschaft und
    - die öffentliche Verwaltung



# Möglichkeiten und Initiativen in Hessen

## Mit Contracting Einsparpotentiale erschließen

- Initiative „CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung“
- 2016 hat das HWEVW das Contracting-Netzwerk Hessen gegründet
- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Contracting-Modelle für Immobilien jeglicher Art
- attraktive Einsparpotentiale
- Impulsberatung

Quelle: <https://www.landesenergieagentur-hessen.de/angebote/energiekonzepte-und-contracting-modelle-23357>

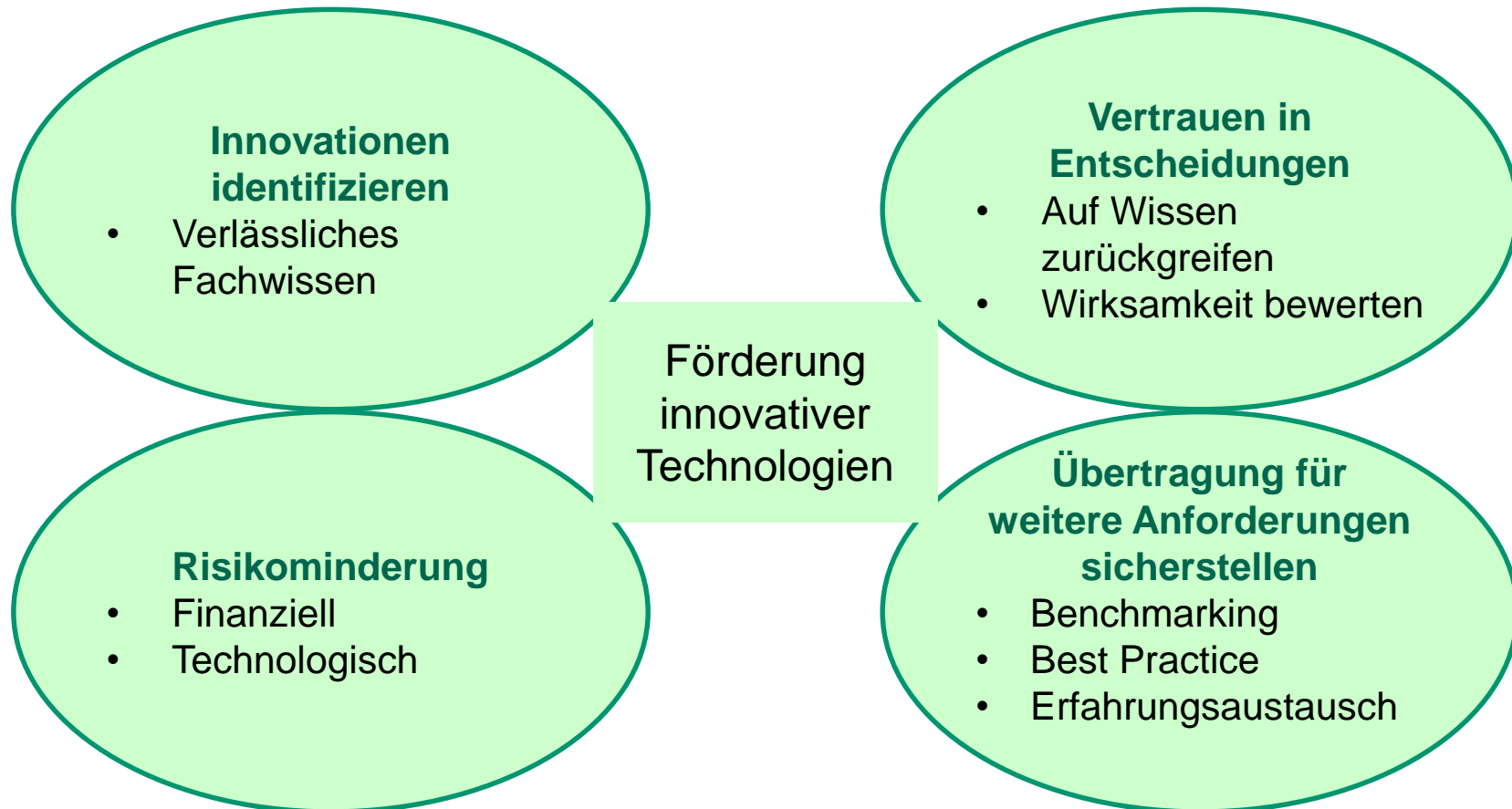
## Weitere potenzielle Zielgruppen für Contracting

- Gesammelte Erfahrungen sollen genutzt werden für
  - Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung,
  - die öffentliche Hand,
  - die Wohnungswirtschaft und
  - Privatpersonen.
- Fachworkshops und Plattform für den interaktiven Erfahrungsaustausch
- Angepasste Contracting-Angebote werden vorgestellt

# Vorteile des Contractings

- Für die öffentliche Hand garantierte Energie(kosten)einsparungen
- integrierte Modernisierung der Anlagentechnik für Gewerbe- und Industriebetriebe
  - effiziente, ausfallsichere Energie- und Medienlieferung
  - Kosteneffizient durch Energieliefer-Contracting
- Pachtmodelle für Private
  - monatlichen Pachtzahlung
  - Finanzierung, Umsetzung und der Betrieb durch Energiedienstleister

# Zusammenfassung





**-lichen Dank für Ihr Interesse!**

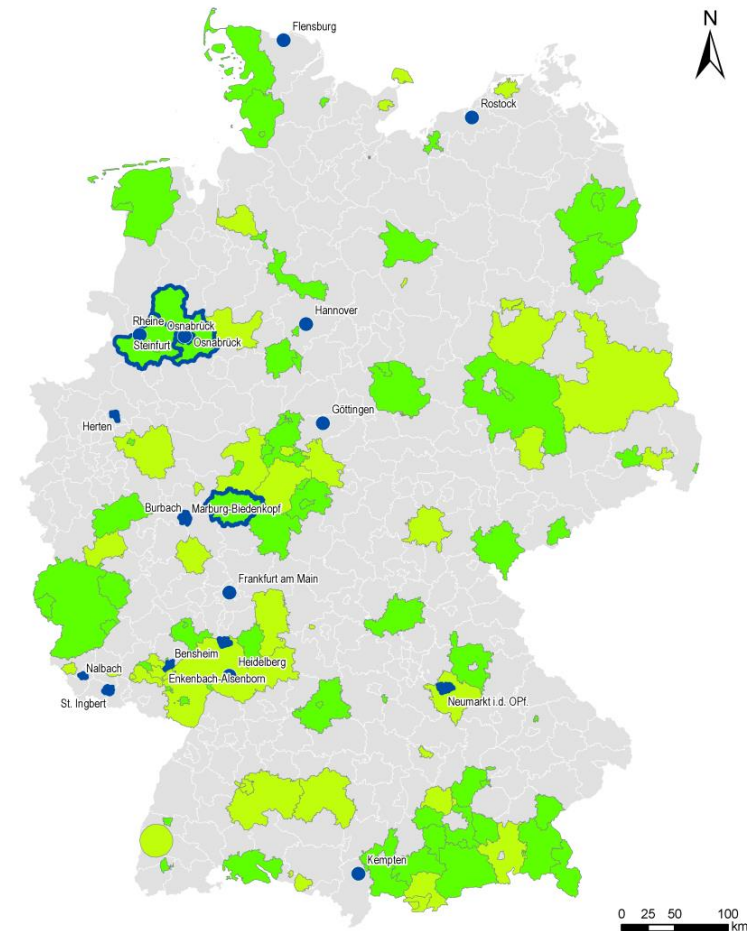
# Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

# Gemeinsame Ausschreibung für Ökostrom des Landkreises mit seinen Kommunen

Frankfurt, 02. März 2020

# Landkreis Marburg-Biedenkopf

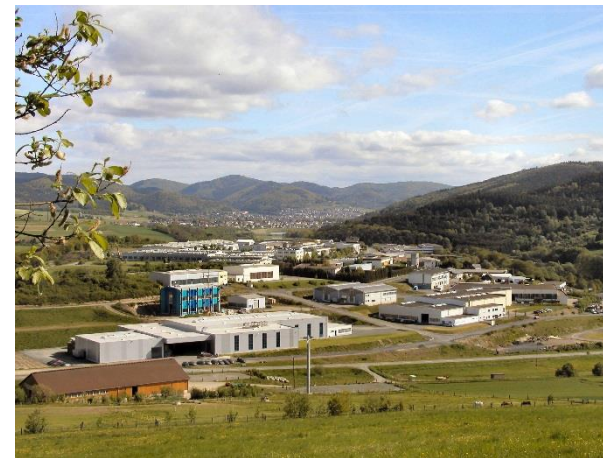
- 22 Städte und Gemeinden
- Einwohner: 245 000
- Fläche: 1 262.56 km<sup>2</sup>
- Landwirtschaft: 43,9%
- Wald: 40.9%
- Städtisch: 6.3%







# Landkreis Marburg-Biedenkopf





# Landkreis Marburg-Biedenkopf

## Ein kontinuierlicher Weg...

2013 – Masterplan 100% Klimaschutz

2011 – Klimaschutzkonzept

2008 – 100% Erneuerbare Energien Region

2006 – Start Erneuerbare Energien in der Verwaltung

2005 – Erste Energie-Regionalmesse

2004 – Bioenergie für Land- und Forstwirtschaft

# Klimaschutz im Landkreis Marburg-Biedenkopf

## Die drei Säulen

- Erneuerbare Energie
- Energieeffizienz
- Energievermeidung

...hierfür ist ein technischer und sozialer Wandel erforderlich

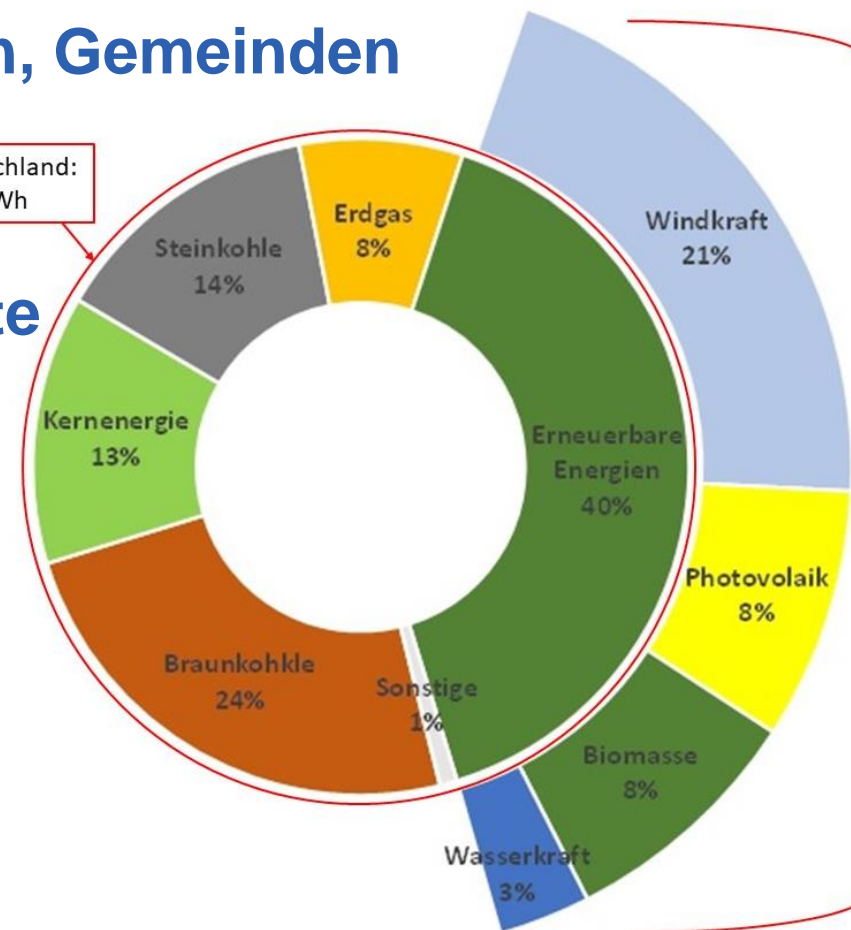


6

# Ziele der Gemeinsamen Öko-Stromausschreibung

- Ermöglichung der Beteiligung von Städten, Gemeinden und Eigenbetrieben
- Nachweislicher Ökostrom für alle Beteiligte
- Geringer Verwaltungsaufwand für Teilnehmer
- Wirtschaftlicher Strompreis

Strommix Deutschland:  
541 gCO<sub>2</sub>/kWh



Ökostrom aus  
Erneuerbaren Energien:  
0 gCO<sub>2</sub>/kWh



## **7 Durchführung der gemeinsamen Ausschreibung**

- **Gute Erfahrung durch gemeinsame Energieausschreibungen in der Vergangenheit**
- **Festlegung der Rahmenbedingungen durch politisches Gremium**
- **Beschaffung von nachhaltigem Ökostrom**
- **Ermöglichung der Beteiligung von Kommunen und Eigenbetrieben**
- **„Freigabe“ für Koordinierung des Verfahrens durch Vollmachten von Teilnehmern**
- **Dienstleister zur Durchführung suchen und beauftragen**





# Herausforderungen und Probleme

- **Beauftragung eines Dienstleisters**
- **Definition des Ökostroms (Unterstützung EE-Ausbau)**
- **„Konkurrenz“ durch lokale Energieversorger**
- **Leistungsverzeichnis definieren (Vertragslaufzeiten, Kündigungsfristen, ...)**
- **Bildung von Losen (Straßenlampen, Wärme, etc. ggf. separat)**
- **Überprüfung von Abnahmestellen (Lastgangdaten etc.)**





# Herausforderungen und Probleme

- **Definition von Zuschlagskriterien**
- **Zusammenarbeit mit hausinterner Vergabestelle**
- **Zu- und Mitarbeit von Teilnehmern des Ausschreibungsverfahrens**
- **Vertragliche Klauseln Eigenstromerzeugung und Versorgung einbinden**
- **Lange Bindefristen**
- **Viele Abnahmestellen mit teils geringem Verbrauch**
- **Auftragsberatungsstelle Land Hessen Hilfsbereit**





# Vorteile der gemeinsamen Ausschreibung

- **Günstigere Konditionen durch größeres Ausschreibungsvolumen**
- **Insgesamt geringerer Verwaltungsaufwand als bei separater Beschaffung**
- **Strukturierte Beschaffung auf für kleinere Gemeinden**
- **Vorbildwirkung der öffentlichen Einrichtungen bei Ökostrombezug**







11

## Ergebnis der gemeinsamen Öko-Stromausschreibung

- **Beteiligung: 14 Städte und Gemeinden + 2 Eigenbetriebe**
- **Nachweislicher Ökostrom für alle Beteiligte**
- **Geringerer Verwaltungsaufwand für Teilnehmer**
- **Strommenge: 15.500 MWh/a**
- **CO<sub>2</sub> Einsparung: 8.000 t/Jahr**



 Klimaschutz  
Gemeinsam



# 12 Kontakt



**Björn Kajewski**  
**Klimaschutzmanager und Energiemanagement**  
Tel.: 06421 – 405 6631  
[kajewskib@marburg-biedenkopf.de](mailto:kajewskib@marburg-biedenkopf.de)

**Landkreis Marburg-Biedenkopf**  
Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz  
Fachdienst Klimaschutz und Erneuerbare Energien  
Herman-Jacobsohn-Weg 1  
D-35039 Marburg  
<http://www.klimaschutz.marburg-biedenkopf.de/>



